

In ihrer Derbheit für unsere Krieger eine herzerquickende Erholung:

Ⓩ Die drolligen Geschichten Ⓩ des Herrn von Balzac

in der Übertragung von Otto Julius Bierbaum
und Rolf Bongs. Mit Bildern von Gustav Doré

11. bis 15. Tausend

Preis brosch. 4 M. Neuer origineller Einband 5 M. Halblederband 6 M.

Ein im Felde stehender Offizier schreibt:

„...ich erhielt das Buch in einer nicht sehr rosigen Stimmung im Schützengraben, total kaput und bemüht, meine Leute bei Stimmung zu erhalten. Ich gab es dem nimmermüden Freiwilligen M., unserem Benjamin, der plötzlich auflachte und vorzulesen begann. Die Umliegenden weckten auf und lachten gleichfalls, und schließlich war unser Unterstand dicht belagert, die derbsten Witze fielen und es erhob sich ein so unbändiges Gelächter, daß die schwarzen Schw, die kaum 150 m vor uns lagen, ihre Affengesichter zähnefletschend aus der Deckung erhoben und der Bataillonskommandeur zu mir schickte, was denn in aller Welt nach drei Tagen Schützengraben die Stimmung meiner Leute derart gehoben hätte! - es waren:

„Balzacs Drollige Geschichten!“

Franz Servaes im „Literarischen Echo“ über die Drolligen Geschichten:

„Es wird niemand glauben, daß Balzacs ‚Ergötzliche Geschichten‘ etwa Zotenhistorchen seien. Das sind sie ganz und gar nicht; vielmehr hat fast jede ihren nachdenklichen Ernst, bei aller Reckheit, die sie unwittert. Es sind Geschichten der menschlichen Torheiten und Laster, doch auch der unverwüßlichen Gesundheit und Zeugerkraft. Nehmt sie so und sie werden mehr sein, als eine prickelnde Unterhaltung!“

1 Postpaket (6 Exemplare) mit 40⁰/₁₀

10 Exemplare mit 50⁰/₁₀, Einband netto.

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin